

Ein Licht für Afrika

Am kommenden Sonntag findet die **dritte** Afrika-Wallfahrt in Kevelaer statt. Gläubige Katholiken erhalten die Möglichkeiten, sich über die Kontinente hinweg zu **informieren** und miteinander zu **beten**.

VON BIANCA MOKWA

KEVELAER Unter dem Motto „Ihr werdet meine Zeugen sein“ findet die dritte Afrika-Wallfahrt am Sonntag, 30. Mai, in Kevelaer statt. In diesem Kontext bedeutet das für Dr. Elke Kleuren-Schryvers das Bezeugen von Brüderlichkeit. „Besonders kann das im gemeinsamen Gebet erlebt werden. Dafür ist die Wallfahrt ein guter Platz“, betont die Vorsitzende von Aktion Pro Humanität. Sie freut sich auf das Kommen von Erzbischof Michel Cartatéguy aus dem Bistum Niamey im westafrikanischen Niger. „Wenn wir für unsere humanitäre Arbeit in Niger waren, hat er uns beherbergt und war ein herzlicher und unkomplizierter Gastgeber.“

Interreligiöser Dialog

Da der Erzbischof aus einem Land kommt, indem über 94 Prozent Muslime sind, stelle er auch ein Beispiel für die „Notwendigkeit des interreligiösen Dialogs dar“, sagt Kleuren-Schryvers. Nicht außen vor lassen könne man allerdings die politischen Anliegen. „Niger gilt als das ärmste Land der Welt. Es ist ein Wüstenstaat. Hunger ist hier weit verbreitet“, erklärt Kleuren-Schryvers. Dadurch, dass Kirchenvertreter aus Afrika bei der Wallfahrt anwesend sind, werde Weltkirche plastisch dargestellt.

Auch Wallfahrtsrektor Stefan Zekorn begrüßt, dass am Sonntag „Afrika ein Stück in den Blick gerät“. Nicht umsonst werde Afrika oft als vergessener Kontinent bezeichnet. Umso bewundernswerter sei es, was die Aktion Pro Humanität schon alles bewirkt hat. „Ich wünsche mir, dass möglichst viele an der Wallfahrt teilnehmen. Zum



Die Schwestern des **Klarissenklosters** in Kevelaer präsentieren die für die Afrika-Wallfahrt gefertigte **Kerze**.

RP-FOTO: GERHARD SEYBERT

INFO

Das Programm

Beginn der Afrika-Wallfahrt am **Sonntag, 30. Mai, um 14.30 Uhr** am Klarissen-Kloster.

15 Uhr Begehung des Kreuzweges durch alle Teilnehmer.

16 Uhr Pilger ziehen durch die Hauptstraße, Station an der Gnadenkapelle zum Gebet.

17 Uhr Pontifikalamt mit Erzbischof Michel Cartatéguy, Forum Pax Christi.

einen werden sie ein Stück afrikanische Kirche erleben, zum anderen zeigen die Teilnehmer auch Solidarität mit den Christen in Afrika.“ Im letzten Jahr nahmen an der Afrika-Wallfahrt rund 80 Leute teil. „Wenn wir diesmal die hundert schaffen, würde ich mich sehr freuen“, erklärt Kleuren Schryvers. Sie sieht die Wallfahrt als Forum für alle die Gruppierungen, die etwas für Afrika tun. Beteiligt in besonderer Weise sind in diesem Jahr die Klarissenschwestern. Schwester Chiara-Amata fertigt für die Wallfahrt eine Kerze an. „Ein Unikat“, freut sich Mitschwester Ursula. Die Kerze trägt unter anderem das Logo der Aktion Pro Humanität.

Ausblick 2011

Ob die Afrika-Wallfahrt, so nah vor dem Ereignis der Fußball-Weltmeisterschaft, auf mehr Interesse trifft als üblich, wagt keiner zu sagen. „Das wäre sehr zu wünschen“, sagt Zekorn. Sicher ist, dass es 2011 noch mal in den Blickpunkt kommt. Dann wird ein Bischof aus dem Benin die offizielle Eröffnung der Wallfahrt vornehmen.